

Fragen SHB-Umfrage

1.

Durch die Errichtung eines Dokumentationszentrums im Untergrund des so genannten Siegesdenkmals wurde Selbiges an der Oberfläche angeblich offiziell „entschärft“. Der Südtiroler Heimatbund reagierte auf diese Maßnahme mit Protest und stellte diesen unter das Motto „Nicht die Wahrheit, sondern die Lüge gehört in den Keller!“

Teilen Sie diese Meinung oder schließen Sie sich der offiziellen „Gegenwartsschreibung“ an, die darauf ausgerichtet ist, faschistische Denkmäler und Symbole nicht zu entfernen, sondern – möglichst unverfänglich – zu dokumentieren und als friedenserhaltende Maßnahmen zu reinterpreten?

2.

Von allen Südtiroler Gemeinden finden sich in der Stadt Bozen die meisten Straßennamen mit irredentistischem bzw. faschistischem Hintergrund. Hinzukommt eine Reihe von pseudoitalienischen „Übersetzungen“ von deutschen Toponymen und Straßennamen, die mitunter seit Jahrhunderten tradiert sind. Genannte konstruierte und ideologisch belastete Namen sollen bis heute die Siedlungs- und Sprachgeschichte der Hauptstadt in ein falsches Licht rücken und die Bewohner manipulieren.

Wie sollte Ihrer Meinung nach mit diesen Namen verfahren werden? Sollten sie geändert und durch ideologiefreie Namen ersetzt werden bzw. sollten deren konstruierte Übersetzungen zurückgenommen werden, oder könnten Sie sich zumindest eine angemessene Dokumentation dieser Namen unter dem jeweiligen Schild vorstellen?

3.

Interethnische und italienische Parteien fordern immer vehementer die Einführung von so genannten mehrsprachigen Schulen. Der im Zusammenhang mit dieser Forderung meist genannte Grund ist, dass in den letzten Jahren bei den Südtiroler Schülern eine Verschlechterung der Italienischkenntnisse zu verzeichnen sei. Forderungen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse auf italienischer Seite, was besonders in Bozen ein Desiderat wäre, sind dagegen kaum zu hören.

Was sollte Ihrer Meinung nach unternommen werden, damit auch die italienischsprachigen Bozner zum besseren Erlernen der deutschen Sprache bewogen werden können, ohne dass man hierfür die mehrsprachige Schule bemühen muss? Oder sind Sie der Meinung dass die mehrsprachige Schule sprachgruppenunabhängig ausreicht und der richtige Weg ist, sowohl für die deutsche als auch die italienische Sprachgruppe?